

# Eine Kollektion, die Schule machen soll

Gymnasiasten aus der Kreuzgasse entwerfen Schulkleidung – Sparkasse sponsert „Kult-Crossing“

„KG“ heißt das neue Kölner Designer Label, das im wahrsten Sinne Schule machen soll. Es steht für „Kreuzgasse“ und eine Mode, die Schüler der Jahrgangsstufe 12 für ihre Mitschüler und modellhaft auch für andere Schulen entworfen hat. 13 Teile vom lässigen Kapuzenpulli bis zum feinen Gehrock umfasst die Musterkollektion mit zum Teil witzigen Details. Das Rauten-Muster auf den Sweatshirts etwa ist der Fassaden-Gestaltung des Schulgebäudes nachempfunden, die Zahl 1828, Gründungsjahr des städtischen Gymnasiums Kreuzgasse, ziert Mäntel und Jacken.

Hervorgegangen ist die „Schulkleidung mit individu-

ellem Anstrich“ aus einer Unterrichtsreihe, die das gemeinnützige Unternehmen „Kult-Crossing“ ermöglicht hat. Die Gesellschaft, aus dem Ehrenamt von Deutschlehrerin Christa Schulte entstanden, hat sich zum Ziel gesetzt, die kulturelle und ästhetische Bildung zu fördern und „Inspirationsquellen jenseits des Lehrplans aufzuzeigen.“ Dies geschieht zum Beispiel in Form von Unterrichtsmodulen, bei denen Schüler und Profis zusammenarbeiten.

So auch bei „Kult-Wear“. Von der ersten Skizze bis zu den Werbefotos für die neue „Marke“ lernten die Jugendlichen im Nachmittagsunterricht die komplette Herstellung von




**Modenschau:** Die Gymnasiasten mit Lehrerin Christa Schulte präsentierten Artur Grzesiek (4.v.l.) Teile aus der Kollektion. (Foto: Sevenich)

Oberbekleidung kennen. „Wir haben über die Farben diskutiert, über Schnitte und die Frage, ob wir nur Oberteile machen oder auch Hosen“, berichten die Schüler. Das Ergebnis ist eine sportliche Kleidung in den dominierenden Farben blau, grau und weiß, „die jeder anziehen kann, die gut zu kombinieren und auch in der Freizeit tragbar“ ist.

„Was ich super fand, war die Vielseitigkeit“, sagt Ricarda Weber (17) zum Abschluss des Projekts. „Wir haben von Designern über Fotografen bis zu Visagisten interessante Einblicke in die Berufe der Modewelt bekommen“, ergänzt Max Supplieth (16). David Hageböling (17) und Caroline Janssen

(17) hat besonders gefallen, „dass man viel mitgestalten konnte und dass das Projekt wahrscheinlich nicht mit dem Schulgong endet“. Denn: Die Nachfrage sowohl bei Schülern und Eltern als auch den Lehrern sei „enorm“, freuen sich die jungen Modemacher und ihre Lehrerin. In der Lehrerkonferenz soll demnächst entschieden werden, ob die Stücke verkauft werden dürfen. Damit die gGmbH Kult-Crossing ihre Angebote online besser darstellen kann, überreichte Sparkassen-Chef Artur Grzesiek gestern einen Scheck über 11 440 Euro aus dem PS-Zweckertrag. (KE)

 [www.kultcrossing.de](http://www.kultcrossing.de)